

Rheda-Wiedenbrück,

Asahi Kämpfer bei den 8. Offenen Dortmunder Stadtmeisterschaften überaus erfolgreich

Zum 8. Mal wurden jetzt in Dortmund die Offenen Stadtmeisterschaften im Karate von Weltkampfrichter Uwe Portugall ausgetragen. Wie in den vorangegangenen Jahren nahm der heimische Karateverein Asahi Rheda-Wiedenbrück e.V. zum Jahresabschluss an diesem Turnier teil. 10 Karateka im Alter von 9 bis 20 Jahren traten in den Disziplinen Kata (Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner) und Kumite (Freikampf) um den Titel des Dortmunder Stadtmeisters an.

Die heimischen Karateka brannten zum Jahresabschluss, eines überaus erfreulichen Wettkampffjahres, ein richtiges Feuerwerk ab und brachten 11 Pokale bzw. Medaillen mit in die Emsstadt.

Ihr Debüt gaben der 9-jährige Oliver Pawicki in Kata und der 15-jährige Maximilian Wiese im Kumite. Während Oliver noch einen weiteren Kampf in der Trostrunde absolvieren durfte schied der Gegner von Maximilian beim Kampf um den Einzug ins Finale aus und ihm blieb es damit verwehrt weitere Wettkampferfahrung zu sammeln. Bei den turniererfahrenen Kämpfern verlief der Wettkampftag dann wesentlich erfolgreicher. In der Disziplin Kata konnten bei den Kindern Malte Storck und in der Altersklasse der Schülerinnen Mia Brandt ungeschlagen ganz oben auf das Treppchen steigen. Bei Mia war die Freude besonders groß, schließlich war es für sie der bisher größte Erfolg in dieser Disziplin.

Den 2. Platz erkämpfte sich bei den Schülern Pascal Meisner. Über einen dritten Platz konnten sich in ihren Gruppen Eva Luisa Tiersch, Julie Meisner, Lea Bonasera und der frischgebackene DAN Träger Dennis Stephanblome freuen.

Am Nachmittag ging es dann noch für die meisten Asahi Kämpfer mit dem Freikampf weiter. Vor einem Jahr ist Lea Bonasera hier in Dortmund erstmals im Kumite angetreten. Nach einem erfolgreichen Jahr in dieser Disziplin, das mit einem 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften gekrönt war, ist bei Lea eine deutliche Entwicklung zu sehen. Lediglich im Finale musste sie sich in diesem Wettkampf lediglich der drittplatzierten der deutschen Meisterschaften, Shara Hrubrich aus Soest, geschlagen geben. Mutig kämpfend und immer darauf bedacht möglichst das Kampfgeschehen zu kontrollieren, erkämpften sich die ebenfalls in diesem Jahr auf der deutschen Meisterschaft gestartete Mia Brandt und Nele Storck einen beachtlichen 3. Platz. Noch einmal richtig spannend wurde es dann am späten Nachmittag als die Senioren die Tatami (Wettkampfmatte) betraten. Unter ihnen auch Dennis Stephanblome, der bereits dreimal Dortmunder Stadtmeister werden konnte. Letztes Jahr unterlag er dem von der Landestrainerin Susanne Nitschmann trainierten Kai Dunkelmann im Finale knapp. Nachdem Dennis seinen ersten Kampf souverän mit 9:0 Punkten vorzeitig gewann, trafen die beiden bedauerlicherweise diesmal schon in der zweiten Runde aufeinander. Nach Auffassung von Uwe Portugall das eigentliche Finale. Wie im Vorjahr musste sich Dennis Kai wie im Vorjahr mit 3:4 Punkten geschlagen geben. Über die Trostrunde konnte sich der heimische Wettkämpfer dann zumindest noch den höchst verdienten 3. Platz sichern. Dies entschied er ebenfalls wieder vorzeitig.

Udo Stephanblome